

Interpellation Thomas Hofstetter (FDP): Wie steht es um die Gesundheit des Entsorgungspersonal und welche präventiven Massnahmen hat der Gemeinderat ergriffen, um diese zu fördern?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie hoch ist die Fehlzeitquote (ohne Ferien, Weiterbildung und/oder Elternurlaub) des Entsorgungspersonals absolut und im Vergleich zu den anderen Mitarbeitenden der Stadt und zu schweizweiten Erhebungen - und falls die Daten vorhanden sind, zu vor 30 Jahren?
2. Wie hoch ist die Fluktuation des Entsorgungspersonals absolut und im Vergleich zu den anderen Mitarbeitenden der Stadt Bern und zu schweizweiten Erhebungen - und falls die Daten vorhanden sind, zu vor 30 Jahren?
3. Was unternimmt die Stadt Bern, um die Gesundheit der Mitarbeitenden präventiv zu fördern und welche Massnahmen davon sind speziell für das Entsorgungspersonal vorgesehen?
4. Zu welchem Prozentsatz profitiert das Entsorgungspersonal von den durch die Stadt Bern angebotenen Gesundheitsförderungsmassnahmen?
5. Gibt es noch andere Parameter / Messgrössen, welche aufzeigen, wie stark die Gesundheit des Entsorgungspersonals gefährdet ist - und falls ja, welche?
6. Wie viel Personen und wie viele FTE's sind mit der Ladetätigkeit beschäftigt?

Begründung

Die Gesundheit der Mitarbeitenden der Stadt Bern ist sehr wichtig. Die Mitarbeitergesundheit übt auf Ihren Unternehmenserfolg einen entscheidenden Einfluss aus. Gesunde Mitarbeitende gelten als zufriedener, motivierter und leistungsfähiger. Ob körperliche oder psychische Gesundheit — ein gesteigertes Wohlbefinden fördert ein gutes Betriebsklima. Im Zusammenhang mit dem Farbsack-Trennsystem wurde mehrmals auf die Gesundheitsrisiken des Entsorgungspersonals mit dem aktuellen System hingewiesen. Leider wurden diese Statements ohne zahlenbasierte Begründung abgegeben. Mit dieser kleinen Anfrage möchten wir herausfinden, wie es tatsächlich um die Gesundheit des Entsorgungspersonals steht und welche Massnahmen zur Förderung der Gesundheit realisiert wurden.

Bern, 25. April 2024

Erstunterzeichnende: Thomas Hofstetter

Mitunterzeichnende: Tom Berger, Nik Eugster, Ursula Stöckli, Simone Richner, Florence Pärli Schmid, Oliver Berger

Antwort des Gemeinderats

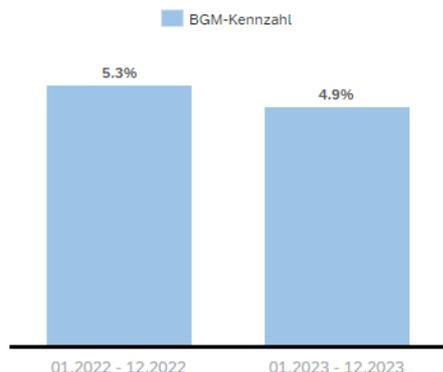
Dem Gemeinderat ist der Gesundheitsschutz des Personals ein sehr grosses Anliegen. Wie die Interpellant*innen schreiben, wurde das Farbsack-Trennsystem und die ursprünglich damit verbundene Containerpflicht auch vor dem Hintergrund des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden von Entsorgung + Recycling (ERB) entwickelt. Zur Thematik liegen keine Daten zur

Situation vor 30 Jahren vor. ERB existierte damals noch nicht als Amt, die Entsorgungsaufgaben waren im früheren Strasseninspektorat integriert.

Zu Frage 1:

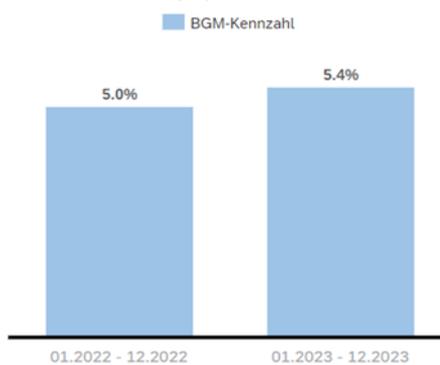
ERB führt eine Statistik zu den Absenzen über das gesamte Amt und über den Bereich der Abfallabfuhr (Bereich Sammeldienst mobil). Nachstehend der Vergleich zwischen den Kennzahlen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) der Stadt Bern und von ERB insgesamt. Die BGM-Kennzahl bezeichnet die Summe der Absenzen aufgrund von Krankheit und Unfall in Prozent der Gesamtarbeitszeit.

Betriebliches Gesundheitsmanagement
Summe Absenzen Krankheit, BU, NBU / Sollzeit



BGM-Kennzahl Stadt Bern 2022-2023

Betriebliches Gesundheitsmanagement
Summe Absenzen Krankheit, BU, NBU / Sollzeit



BGM-Kennzahl Entsorgung + Recycling 2022-2023

Werden nur die Krankheitstage betrachtet (Anzahl Krankheitstage pro durchschnittliche Vollzeitstelle), so ergeben sich folgende Zahlen (Tabelle links Stadt Bern, Tabelle rechts ERB):

Kennzahlen	Anzahl Krankheitstage pro Ø VzÄ / FTE
Kalenderjahr	
2019	9.4
2020	9.8
2021	10.9
2022	12.0
2023	11.1

Krankheitstage pro Ø VzÄ Stadt Bern

Measures	Anzahl Krankheitstage pro Ø VzÄ / FTE
Kalenderjahr	
2019	11.7
2020	9.2
2021	7.8
2022	10.3
2023	11.3

Krankheitstage pro Ø VzÄ Entsorgung + Recycling

Bei den Betriebsunfallzahlen sieht die Situation wie folgt aus (Tabelle links Stadt Bern, Tabelle rechts ERB):

Kennzahlen	Anzahl BU-Tage pro Ø VzÄ / FTE
Kalenderjahr	
2019	0.5
2020	0.6
2021	0.3
2022	0.4
2023	0.5

BU-Tage pro Ø VzÄ Stadt Bern

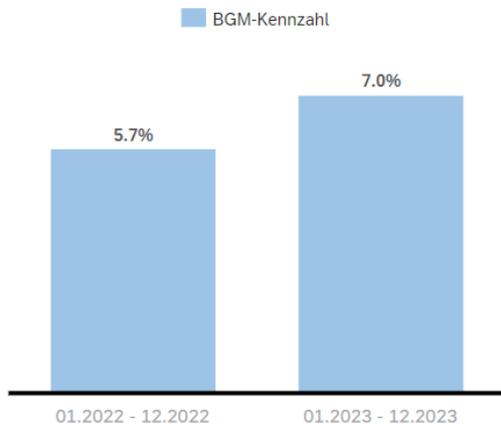
Measures	Anzahl BU-Tage pro Ø VzÄ / FTE
Kalenderjahr	
2019	1.8
2020	2.0
2021	0.9
2022	1.0
2023	0.9

BU-Tage pro Ø VzÄ Entsorgung + Recycling

Die Betriebsunfallzahlen sind bei ERB im Vergleich zur ganzen Stadt Bern also deutlich höher. In Bezug auf die Quote der gesundheitsbedingten Absenzen ist innerhalb von ERB ein Unterschied zwischen dem Abfallsammeldienst und dem gesamten Amt feststellbar (links Abfallsammeldienst, rechts ERB gesamt):

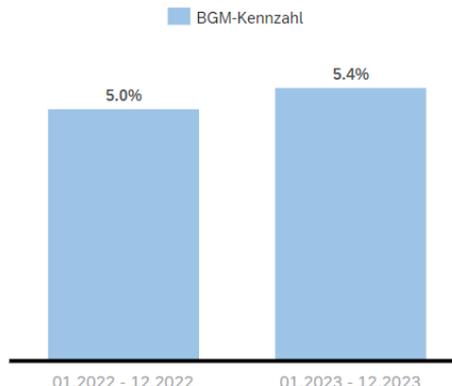
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Summe Absenzen Krankheit, BU, NBU / Sollzeit



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Summe Absenzen Krankheit, BU, NBU / Sollzeit



BGM-Kennzahl Abfallsammeldienst

Kennzahlen >	BGM-Kennzahl
Kalenderjahr	
2019	6.4
2020	5.2
2021	4.2
2022	5.7
2023	7.0

BGM-Kennzahl Entsorgung+Recycling

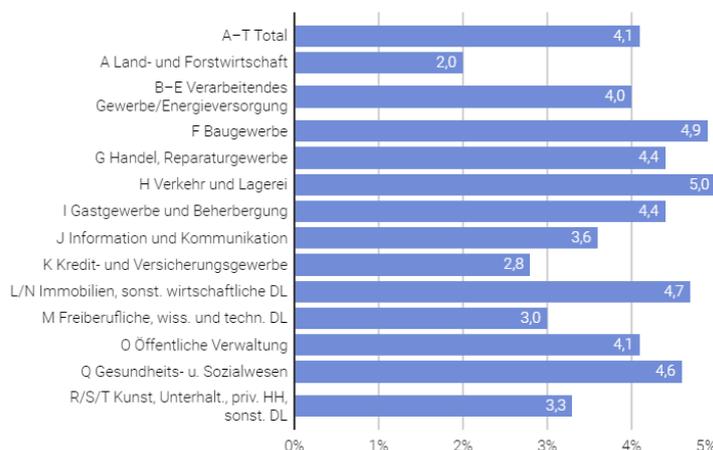
Kennzahlen >	BGM-Kennzahl
Kalenderjahr	
2019	5.7
2020	4.7
2021	3.9
2022	5.0
2023	5.4

BGM-Kennzahl Abfallsammeldienst

BGM-Kennzahl Entsorgung+Recycling

Eine schweizweite Erhebung der Unfallzahlen der Mitarbeitenden bei der Kehrrichtabfuhr ist nicht vorhanden. Am ehesten vergleichbar sind die Zahlen mit der Baubranche (Quote gesundheitsbedingte Absenzen).

Quote der gesundheitsbedingten Absenzen (Krankheit oder Unfall) der Vollzeitarbeitnehmenden nach Wirtschaftsabschnitten¹, 2022



Wie dieser Vergleich zeigt, liegen die Zahlen bei ERB (2022 5.0 %, 2023 5.4 %) leicht höher und beim Abfallsammeldienst (2022 5.7 %, 2023 7.0 %) deutlich höher als in der Baubranche (2022 4.9 %).

Zu Frage 2:

Mit Ausnahme des Jahrs 2019 war in den vergangenen fünf Jahren die beeinflussbare Fluktuation bei ERB tiefer als im Mittel der Stadt Bern. Über die letzten 5 Jahre verteilt sehen die Zahlen wie folgt aus (Tabelle links Stadt Bern, Tabelle rechts ERB):

2019	6.3	2019	8.9
2020	6.1	2020	3.8
2021	6.5	2021	4.8
2022	8.2	2022	7.0
2023	9.2	2023	1.0

Fluktuation öffentlich-rechtliche Mitarbeitende Stadt Bern

Fluktuation öffentlich-rechtliche Mitarbeitende Entsorgung+Recycling

Im gesamtschweizerischen Vergleich sehen die Fluktuationsraten wie folgt aus (Rotationsquoten):
Nettorotationsquote¹ alle Erwerbstätigen 2022: 8.9 % (Bau: 11.3 %, öff. Verwaltung 5.2 %). Die Rotationsquote 2023 ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Antwort noch nicht publiziert.

Zu Frage 3:

ERB setzt einen umfangreichen Katalog an Massnahmen für den betrieblichen Gesundheitsschutz um, der den Mitarbeitenden zugute kommt:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement gemäss gesamtstädtischem Konzept mit dem Ziel arbeitsbedingte physische und psychische Krankheiten vorzubeugen und die Sensibilität für die eigene Gesundheit zu fördern;
- Unfallabklärungen bei Nicht-Bagatell-Unfällen (mehr als drei Arbeitsunfähigkeitstagen);
- Sicherstellen Absenzenmanagement, Umsetzung gesamtstädtisches Konzept PresentePlus (kontinuierliche Begleitung von erkrankten oder verunfallten Mitarbeitenden mit dem Ziel der schnellstmöglichen Wiederintegration in den Arbeitsprozess), Information und Unterstützung der Linienvorgesetzten bei der Umsetzung von PresentePlus;
- Brandschutz und erste Hilfe; periodische Weiterbildung;
- Sicherstellen der Umsetzung der Arbeitssicherheitsbestimmungen in der Linie und entsprechende Beratung (1. Hilfe-Konzept, Brandschutz, EKAS-Richtlinien);
- Betriebliches Case Management gemäss gesamtstädtischem Konzept;
- Spezifisch für den Sammeldienst mobil: Ruheraum mit Massagesessel, angeleitetes wöchentliches Einturnen mit Fachperson Physiotherapie, einmal jährlich Impulsberatung mit Angebot Dornmassage zur Stärkung des Körper- und Gesundheitsbewusstseins;
- Beratung hinsichtlich Ergonomie am Arbeitsplatz;
- Jährliche Ausbildungen zu wechselnden Themen (Gesundheit/Sicherheit); 2024: Gesund in die Zukunft, Ernährung.

Mitarbeitende mit körperlichen Beschwerden werden nach Möglichkeit zur vorübergehenden Entlastung auf Touren mit Containern eingesetzt.

¹ Die Nettorotationsquote umfasst alle Personen, die ihre Beschäftigung zwischen dem Quartal q des Jahres t-1 und dem entsprechenden Quartal des Jahres t gewechselt haben, im Verhältnis zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen zu Beginn des Beobachtungszeitraums. Berücksichtigt werden nur die Erwerbstätigen in den Jahren t-1 und t. Quelle: Bundesamt für Statistik

Die Beratung hinsichtlich Ergonomie am Arbeitsplatz ist spezifisch auf die jeweiligen Arbeitsgebiete der Beschäftigten von ERB zugeschnitten. So gibt es namentlich einen massgeschneiderten Kurs für Mitarbeitende mit Ladetätigkeiten. Ausserdem werden Schulungsvideos zum korrekten Beladen gezeigt und es besteht ein Handbuch mit Arbeitsanweisungen, inkl. Instruktionen zum schonenden Beladen. Speziell für das Entsorgungspersonal sind die Dienstleistungen des Betriebsmedizinischen Diensts mit Impfungen und periodischem Routinecheck für die Chauffeur*innen. Die individuelle Situation der Mitarbeitenden inkl. gesundheitliche Situation wird zudem im Rahmen der jährlichen Beurteilungsgespräche thematisiert.

Daneben hat die Stadtverwaltung folgende weitere Angebote, die allen Mitarbeitenden offen stehen:

- Vergünstigte Fitnessabonnemente;
- Bewegungs- und Entspannungsangebote über Mittag;
- Verschiedene Weiterbildungsangebote von Personal- und Organisationsentwicklung (POE) zu: gesunde Führung, Umgang mit psychisch erkrankten Mitarbeitenden, psychologische erste Hilfe, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Stressbewältigung.

Zu Frage 4:

Es wird keine Statistik darüber geführt, welche Mitarbeitenden von welchen Angeboten profitieren. Den Mitarbeitenden von ERB stehen die gleichen gesamtstädtischen Gesundheitsförderungsmassnahmen zur Verfügung wie allen anderen Angestellten. Namentlich von den Bewegungs- und Entspannungsangeboten über Mittag können jedoch Mitarbeitende mit betrieblich begründeten wenig flexiblen Mittagspausen, zu welchen auch die Mitarbeitenden der städtischen Entsorgung gehören, kaum profitieren. Angaben zu ergänzenden Angeboten von ERB vgl. Antwort zu Frage 3.

Zu Frage 5:

Die körperliche Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden mit Ladetätigkeit ist hoch. Mitarbeitende mit Ladetätigkeit heben durchschnittlich je rund 4 bis 8 Tonnen Gewicht pro Arbeitstag (schwankend aufgrund der unterschiedlichen gesammelten Abfallfraktionen wie Papier/Karton oder Hauskehricht, der Zusammensetzung und Anzahl Abfallsäcke sowie abhängig von der Anzahl Container auf der jeweiligen Tour). Pro Tag steigen Mitarbeitende mit Ladetätigkeit 300 bis 400 Mal auf und ab. Die Gefährdung der Mitarbeitenden mit Ladetätigkeit wird zudem über die Statistik der Berufsunfälle sowie dem Festhalten der betroffenen Körperteile (Hände, Schulter, Beine, Rücken) von Unfällen erhoben. Daneben geben auch die Umfragen zur Mitarbeitendenzufriedenheit und die Mitarbeitendengespräche Hinweise auf mögliche Gefährdungen und den Gesundheitszustand. Im Rahmen des Möglichen werden diese Hinweise aufgenommen und in konkrete Massnahmen umgesetzt. So sind beispielsweise aufgrund von entsprechenden Inputs Angebote wie ein Ruheraum mit Massagesessel geschaffen worden.

Zu Frage 6:

Bei ERB sind rund 40 Personen als Belader*innen beschäftigt. Rund 30 Personen sind als Chauffeur*innen Kehrwagen tätig. Letztere übernehmen bei Bedarf sporadisch ebenfalls Ladetätigkeiten. Mit wenigen Ausnahmen (durchschnittlich 2 – 3 Personen) arbeiten alle Vollzeit. Dieser Personalbestand ist seit mehreren Jahren konstant. Kleinere Abweichungen ergeben sich aufgrund von Doppelbesetzungen oder Vakanzen per Stichtag.

Bern, 14. August 2024

Der Gemeinderat